Letzte Mittelspannungsfreileitung außer Betrieb: Stadtwerke Erding-Konzern setzt vollständig auf Erdkabel

Mit der Außerbetriebnahme der letzten Mittelspannungsfreileitungen (10 kV/20 kV) hat die Stadtwerke-Tochter Überlandwerk Erding im Oktober 2026 einen bedeutenden Meilenstein für die Versorgungssicherheit im Erdinger Stromnetz gesetzt. Damit findet ein langjähriges Infrastrukturprojekt seinen erfolgreichen Abschluss. Das gesamte Mittelspannungsnetz des Überlandwerks wie auch der Schwestergesellschaft Stromnetz Erdinger und Freisinger Land werden nun vollständig als Kabelnetz betrieben.



Links ist der alte Mittelspannungsgittermast zu sehen, der nun abmontiert werden soll. Rechts davon befindet sich das neue Gebäude einer Trafostation.

Bereits im Jahr 2010 wurde der Plan gefasst, das Mittelspannungsnetz schrittweise von Freileitungen auf Erdkabel umzustellen. Ziel war es, die Versorgungssicherheit nachhaltig zu erhöhen, die Störanfälligkeit zu reduzieren und das Stromnetz zukunftssicher auszubauen.
Noch 2015 befanden sich rund 30 Kilometer Mittelspannungsfreileitungen im Netzgebiet der Stadtwerke-Töchter. Durch die Übernahme eines weiteren Stromnetzes kamen 2020 weitere neun Kilometer hinzu. Dennoch wurde die Verkabelung des Netzes konsequent fortgeführt.
Die letzten Freileitungsabschnitte lagen zwischen **Bergham, Weiherhäuser und Singlding.**
Der abschließende Bauabschnitt stellte die Planer und ausführenden Unternehmen dabei noch einmal vor besondere Herausforderungen. Insbesondere die Querung der Bahnstrecke sowie umfangreiche naturschutzrechtliche Anforderungen erforderten eine sorgfältige Planung und technisch anspruchsvolle Lösungen. Nach erfolgreicher Umsetzung konnte die neue Mittelspannungskabeltrasse in Betrieb genommen und die bestehende Freileitung endgültig abgeschaltet werden.

Mehr Versorgungssicherheit für die Region
Die vollständige Umstellung auf ein Mittelspannungskabelnetz bietet zahlreiche Vorteile für Bürgerinnen und Bürger sowie für Gewerbe und Industrie. Erdkabel sind deutlich weniger anfällig gegenüber Witterungseinflüssen wie Stürme, Eislast oder Blitzeinschläge. Auch Störungen durch umstürzende Bäume, wuchernde Äste oder landwirtschaftliche Fahrzeuge werden erheblich reduziert.
Zudem verbessert die Erdverkabelung die Netzqualität. Kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen werden minimiert und der Netzbetrieb insgesamt stabiler und zuverlässiger.
Der Aufsichtsratsvorsitzende, Oberbürgermeister Gotz, freut sich über den erfolgreichen Abschluss des Langzeitprojektes: „Die nun abgeschlossene Erdverkabelung der Mittelspannungsnetze des Stadtwerke-Konzerns ist ein wichtiger Beleg für die Schaffenskraft des städtischen Unternehmens. Die Finanzkraft unserer Stadtwerke stellt einen wichtigen Standortfaktor für Erding und die ganze Region dar“.



Bild v.l.n.r.: Oberbürgermeister Max Gotz, Christopher Ruthner, Geschäftsführer der Stadtwerke Erding, Stephan Hampel, Elektromeister beim Überlandwerk Erding

Der Ausbau geht weiter
Mit der vollständigen Verkabelung des Mittelspannungsnetzes hat der Stadtwerke Erding-Konzern einen wichtigen Beitrag zu einer modernen und leistungsfähigen Stromversorgung geleistet. Die Modernisierung des Stromnetzes wird jedoch fortgesetzt: In den kommenden Jahren sollen auch die noch vorhandenen Niederspannungsfreileitungen (230/400 Volt) schrittweise durch Erdkabel ersetzt werden. Ziel ist es, innerhalb der nächsten fünf bis zehn Jahre sämtliche Stromleitungen im Netzgebiet zu verkabeln.

Redaktion SWE Christopher Ruthner (verantw.)